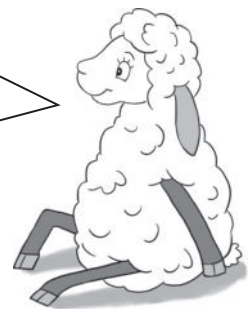





Trinitatis

1. Lies den Text.

In der katholischen und evangelischen Kirche wird am ersten Sonntag nach Pfingsten das Dreifaltigkeitsfest gefeiert. Der Tag wird auch Trinitatis genannt. Menschen christlichen Glaubens feiern an diesem Tag nicht ein bestimmtes Ereignis. Sie denken an Gott. Du kennst bestimmt die Formulierung, die häufig bei einem Gebet gesprochen wird: „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Hiermit sind nicht drei Götter gemeint, auch wenn es sich so anhört. Christen glauben an einen Gott, der sich aber in drei verschiedenen Weisen zeigt: als Vater, als Sohn und als Heiliger Geist. Mit Vater meinen Christinnen und Christen den Schöpfer der Welt. Der Sohn ist Jesus Christus, der als Mensch zu ihnen kam. Der Heilige Geist schenkt den Christen den Glauben und die Liebe zwischen den Menschen und Gott. Denken Christinnen und Christen an Gott, denken sie also an drei Personen. Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist. Dies nennt man die Dreifaltigkeit Gottes. Er ist also ein Gott, der drei verschiedene Zustände hat.

Hinweis: Vielleicht kannst du es dir besser vorstellen, wenn du an Wasser denkst. Auch Wasser kann verschiedene Zustände haben: es kann fest (Eis), flüssig (Wasser) oder gasförmig (Dampf) sein. Es bleibt aber immer Wasser.



2. Auf welche drei Weisen zeigt sich Gott? Unterstreiche sie im Text gelb. 
3. Denken Christinnen und Christen an Gott, denken Sie an drei verschiedene Weisen, wie sich Gott zeigt.
Wie wird dies genannt? Unterstreiche es im Text grün. 
4. Kreuze die richtigen Antworten auf die folgenden Fragen an. 

Wie wird das Dreifaltigkeitsfest noch genannt?

- Reformationstag
- Trinitatis
- Ostern

Wann feiern Christinnen und Christen das Dreifaltigkeitsfest?

- am Sonntag nach Pfingsten.
- am Sonntag nach Ostern.
- am Sonntag nach Himmelfahrt.

Christinnen und Christen glauben an ...

- drei Götter.
- zwei Götter.
- einen Gott.

Welche Aussagen stimmen?

- Der Heilige Geist hat für Menschen christlichen Glaubens keine Bedeutung.
- Der Sohn ist Jesus Christus, der als Mensch auf die Erde kam.
- Mit Vater meinen Christen den

Das Erntedankfest

Verbinde. 



Im Herbst feiern Christinnen und Christen das Erntedankfest. Sie danken ...

Die Natur versorgt uns mit allen Nahrungsmitteln, die wir brauchen. Zu den geernteten Lebensmitteln gehören zum Beispiel ...

Das Fest ist auch ein Anlass, an die armen Menschen zu denken, ...

Am 1. Sonntag im Oktober feiert jede christliche Gemeinde ...

Viele Besucher der Kirche bringen ...

Die Kirche ist mit frischen Blumen, Ähren und Früchten geschmückt. Die mitgebrachten Speisen ...

Die Christen bringen Gott damit ...

Im Altarraum wird eine Erntekrone aufgehängt. Die Krone ist aus ...

Während des Gottesdienstes wird Gott mit ...

Nach dem Gottesdienst werden die Speisen ...

In manchen Regionen wird nach dem Gottesdienst noch ...

Auch in anderen Kulturen und Religionen bedankt man sich für eine gute Ernte: Im Judentum

die nicht viel zum Leben haben.

Gott für die Schöpfung und vor allem für die Ernte des Jahres.

einen Erntedankgottesdienst.

Getreide sowie Obst und Gemüse.

werden vor dem Altar zusammengetragen.

die Gaben dar, die er ihnen geschenkt hat.

frisches Gemüse oder Obst mit, aber auch Obstsäfte, Kuchen oder Brot.

Getreide gebunden.

ein Erntewagen durch die Straßen gezogen.

das Sukkotfest, in Japan das Maturifest und in den USA feiert man Ende November Thanksgiving.

oft an bedürftige Menschen verteilt.

Gebeten und Liedern für die Schöpfung gedankt und ver-

Dafür bin ich dankbar

Christinnen und Christen danken Gott für die Schöpfung und für die Ernte des Jahres. Sie freuen sich über: Sonne, Regen, Blumen, Blätter, Gemüse, Obst, Getreide und vieles mehr.



Wofür bist du dankbar? Schreibe ein eigenes Danke-Elfchen. 

Beispiele:



Dieser Elfchen-Bauplan hilft dir:

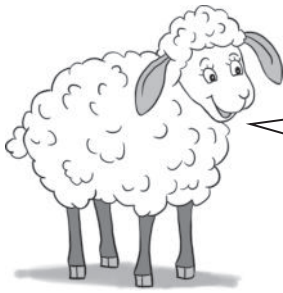
- Zeile ①: 1 Wort
- Zeile ②: 2 Wörter
- Zeile ③: 3 Wörter
- Zeile ④: 4 Wörter
- Zeile ⑤: 1 Wort

Gott
Danke für
Brot, Früchte, Gemüse
Nie muss ich hungern
Erntedank

Sonne
du gibst
Wärme und Kraft
Danke für die Ernte
Freude

VORSCHAU

Was ist evangelisch und was ist katholisch?



Martin Luther war mit der katholischen Kirche sehr unzufrieden. Seine Ideen führten aber nicht dazu, dass sich die katholische Kirche änderte. Seine Vorstellungen führte zur Gründung einer neuen Kirche: der evangelischen Kirche.

Was ist typisch evangelisch? Was ist typisch katholisch? Was passt zu beiden Konfessionen? Fülle die Tabelle.

Bibel, Schale mit Hostien für die Eucharistie jeden Sonntag, Liedertafel, Papst, Pfarrerin/Pfarrer, Altar, Firmung, Vaterunser, prunkvolle Kirche, schlichte Kirche, Taufbecken, Lesepult, Kanzel, Orgel, Marienverehrung, Kelch und Wein, Konfirmation, Kreuz

evangelisch	katholisch	beide Konfessionen